

## Tourismusoffensive im Saale-Holzland-Kreis durch LEADER+

Seit dem Jahr 2002 ist die Region Saale-Holzland Fördergebiet im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative mit dem französischen Namen „Liaison entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“ und der englischen Abkürzung „LEADER+“. Eine bunte Mischung aus Vertretern von Vereinen, Landwirtschaftsbetrieben, Behörden, Tourismusakteuren und engagierten Privatpersonen hat sich zu einer „Lokalen Aktionsgruppe (LAG)“ zusammengeslossen und ein Entwicklungskonzept für den ländlich strukturierten Raum Saale-Holzland erarbeitet.

Unter dem Slogan „Damit das Land Zukunft hat“ soll hierbei die nachhaltige Sicherung und Erhaltung des ländlichen Raumes als Wohn-, Arbeits-, Lebens-, Kultur- und Erholungsstandort und damit die Verbesserung der Lebenssituation im ländlichen Raum oberste Priorität haben.

Das Handlungsfeld Tourismus ist zwischenzeitlich immer mehr in den Mittelpunkt gerückt. So wurde bereits im Jahr 2003 durch die LAG ein Projekt zur Schaffung eines Buchungs- und Informationssystems für die Region als förderwürdig anerkannt. Mit dem System sollen die im Landkreis vorhandenen Unterkünfte und weiteren touristischen Angebote gebündelt, vernetzt und sowohl für Individualtouristen als auch für Reiseveranstalter buchbar gemacht werden. Eine zentrale Rolle spielen hierbei die Tourist-Informationen, aber auch die Reisebüros im Landkreis, die bereits heute einen erheblichen Anteil zur Vermarktung der Region leisten. Durch die Schaffung realer Buchungsmöglichkeiten soll deren Rolle weiter aufgewertet werden und durch die Einbeziehung in die regionale Wertschöpfungskette wirtschaftlich stabilisiert werden.

Weiterhin wird durch die notwendige Kooperation zwischen Tourismusakteuren, Gemeinden, Städten, Landkreis und privaten Leistungsanbietern ein durchgängiges touristisches Informationssystem im Saale-Holzland-Kreis geschaffen. Besonderer Wert wird hierbei auf die Klein- und Kleinanbieter im Beherbergungsgewerbe gelegt, die keine Kontingente für das Buchungssystem „THÜRIS“ der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) zur Verfügung stellen können.

Das Ganze wird umrahmt durch die „Handlungsorientierte Tourismusoffensive in der Region Saale-Holzland“, die im Frühjahr 2004 gestartet wurde. Diesem dreijährigen Projekt im Rahmen von LEADER+ ging ein intensiver Entwicklungsprozess in der LAG voraus. Man wollte nicht noch ein Konzept, sondern konkrete Ergebnisse. Deshalb liegt auch die Betonung auf „handlungsorientiert“.

Das Projekt beinhaltet folgende Zielstellungen:

1. Die touristischen Akteure sollen zur Zusammenarbeit und Kommunikation untereinander motiviert werden. Gleichzeitig sollen die touristischen Angebote in der Region erfasst und miteinander vernetzt sowie eine funktionsfähige Organisationsstruktur der einzelnen Ebenen geschaffen werden.
2. Die zukünftige Ausrichtung und Weiterentwicklung des Tourismus in der Region Saale-Holzland soll gemeinsam mit den touristischen Akteuren festgelegt werden. Ziel ist hierbei die Entwicklung von nachhaltig umsetzbaren Angebotslinien.
3. Gemeinsame Vermarktungselemente sollen entwickelt werden. So sollen Alleinstellungsmerkmale für die touristischen Potentiale der Region herausgearbeitet und ein gemeinsamer Slogan bzw. eine Dachmarke für die Vermarktung der touristischen Angebote gefunden werden.

Bereits zu Beginn der Tourismusoffensive wurde die erste Zielstellung für eine zukünftige Organisationsstruktur des Tourismus im Saale-Holzland-Kreis verwirklicht. Der Landkreis ist zwar Antragsteller und Projektträger, mit der Koordinierung und organisatorischen Durchführung des Projektes beauftragte er aber seinen im Aufbau befindlichen, kreisübergreifenden Tourismusverein. So konnten zum 30. Juni 2004 die bisher in der Region tätigen drei Fremdenverkehrsvereine Thüringer Holzland e. V., Jena-Saaletal e. V. und Schlösser und Denkmäler um die Leuchtenburg e. V. zum neuen „Thüringer Tourismusverein Saale-Holzland e. V.“ zusammengefasst werden.

Ironie des Schicksals spielte dann allerdings die Landestourismuskonzeption für den Freistaat Thüringen. Darin wurden die Regionalen Fremdenverkehrsverbände in Frage gestellt. Die zum Regionalverband Saaleland gehörigen Landkreise und kreisfreien

Städte haben daraufhin zum Ende des abgelaufenen Jahres das „sinkende Schiff“, verlassen – mit Ausnahme des Saale-Holzland-Kreises und seines Tourismusvereines. Ab 01.01.2005 hat der Landkreis somit wieder zwei Vereine in seinem Territorium – den Thüringer Tourismusverein Saale-Holzland und den ehemaligen Regionalen Fremdenverkehrsverband Saaleland.

In regionalen und themenbezogenen Arbeitsgruppen wird nun bis Ende 2006 das neue touristische Gesicht des Saale-Holzland-Kreises entwickelt werden. Hierbei wird auch entschieden, wie der vor über 10 Jahren eingeführte Markenname „Saaleland“ weiter genutzt werden kann. Denn die Saale ist und bleibt das Verbindungsglied für die Region und ihren ländlichen Raum.

Wie wertvoll ein eingeführter Markenname für die nachhaltige Entwicklung einer Region sein kann, davon konnte sich die LAG im Rahmen von zwei Seminarfahrten in andere LEADER-Fördergebiete überzeugen. Waren es in Österreich Nischenprodukte, die unter dem Namen „Waldviertel“ vermarktet werden, so sind es in Rheinland-Pfalz Premiumprodukte, die den Namen „Eifel“ tragen.

Tourismus und LEADER+ sind im Saale-Holzland-Kreis, dem „Land der Ausblicke“, eine untrennbare Einheit geworden. In den verbleibenden zwei Jahren der Förderperiode für das Programm LEADER+ möchte der Landkreis zusammen mit der LAG den Wirtschaftsfaktor Tourismus soweit voranbringen, dass danach auch ohne Förderung die ersten Früchte geerntet werden können.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Thüringer Tourismusverein Saale-Holzland e. V.  
Geschäftsführerin  
Frau Kornelia Brauer  
Markt 13/14  
07607 Eisenberg  
Tel.: 036691 73495  
Fax: 036691 73450  
E-Mail: [info@jena-saale-holzland.de](mailto:info@jena-saale-holzland.de)

Verein „Ländliche Kerne“ e.V.  
Regionalmanagement  
Frau Ina John  
Am Raudabach 1  
07613 Hartmannsdorf  
Tel.: 036693 35593  
Fax: 036693 20001  
E-Mail: [laendlichekerne@web.de](mailto:laendlichekerne@web.de)